

**PROTOKOLL** über die 204.**Bürgerversammlung für den Versammlungsbezirk Ost/Gartenheim (III)
am 22.07.2020**

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 19:05 Uhr
Ende: 21:52 Uhr
Besucher ca. 80 Personen

Anträge (Empfehlungen) 1
Anregungen (Anfragen) 24

Anwesende Vertreter/innen**1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotny	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Ricus Kerckhoff	Stadtbaurat
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Winfried Klingler	Städtische Werke
Lutz Pfüller	Straßenverkehrsamt
Harald Rieger	Polizeiinspektion Schwabach
Sabine Wehrer	Bürgermeister- und Presseamt
Brigitte Schindler	Protokoll
Katrin Grimm	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Miriam Adel	CSU
Richard Garhammer	Freie Wähler
Reinhard Hader	SPD
Dr. Markus Hoffmann	Freie Wähler
Roland Krawczyk	CSU
Caroline Linner	SPD
Werner Sittauer	SPD
Jonas Wagner	Die Linke

3. Presse

Gunter Hess, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Peter Reiß eröffnet um 19:05 Uhr die von ca. 80 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt OB Reiß die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin, Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht. Ebenso weist OB Reiß auf die Datenschutzverordnung hin, die ausgedruckt ausliegt und auf der Homepage nachzulesen ist.

Herr OB Reiß weist zudem auf die Corona-Auflagen des Freistaates Bayern hin.

TOP 2 Aktuelle Informationen

Herr Stadtbaurat Kerckhoff stellt aktuelle Projekte aus dem Versammlungsgebiet vor:

- Verkehrserhebung im Gebiet zwischen Rother Straße und Penzendorfer Straße
- Geplantes Baugebiet Wiesen-/Herderstraße
- Ansiedlung Firma Apollo in der Alten Rother Straße
- Geplante Bebauung Penzendorfer-/Weißbürger Straße
- Sonstige bauliche Maßnahmen

TOP 3

Diskussion -Anregungen, Wünsche, Beschwerden-

<p>1. Anregung</p> <p>Frau S. Herr P.</p> <p>Herr Kerckhoff Stadtbaurat</p>	<p>Aufgrund des Neubaus des Firmensitzes Apollo in der Alten Rother Straße in Schwabach wird das Verkehrsaufkommen (Ampelüberlastung), die Lärmbelastung und die Parkplatznot in der Alten Rother Straße nicht besser. Hierfür soll eine Lösung gefunden werden.</p> <p>Durch den Bau des Firmensitzes direkt am Bahnhof soll das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver und somit auch die Parkplatzsituation entschärft werden. Die Ampelschaltung an der Kreuzung soll zur Vermeidung des Rückstaus dienen. Zudem gibt es ein Bebauungsplanverfahren, in dem die verkehrliche Belastung untersucht und eventuelle Veränderungen beschlossen werden.</p> <p>Es wurden damals schon Lärmschutzwände gebaut und aufgestellt. Der Bedarf hierfür ist abgedeckt.</p>
<p>2. Anregung</p> <p>Herr P</p>	<p>Es gibt in der Rother Straße ein hohes Aufkommen an Autocorsos von Hochzeitsgesellschaften. Das Hupen der Autos ist an Samstagen und Sonntagen alle ein bis zwei Stunden sehr laut zu hören.</p>

Herr Rieger, PI Oberbürgermeister Reiß	Bei Bedarf wird eingeschritten, eine dauerhafte Überwachung ist leider nicht immer möglich. Die Situation ist nachvollziehbar, jedoch ist dies ein klassisches Ahndungsproblem. Man kann sich aber immer unmittelbar an die Polizei wenden.
3. Anregung Herr P. Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Es geht um die Erweiterung des Firmenareals Bonn Abfallwirtschaft. Dort solle man die Grund- und Bodenbelastung einmal überprüfen. Seitens des Tiefbauamtes und des Umweltschutzamtes werden bereits die Bodenrichtwerte und auch der Immissionsschutz geprüft.
Anmerkung Herr O. Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Die Verkehrszählung in der Straße Klinggraben aus dem Jahr 2018 ist nicht mehr aktuell, der Verkehr hat seitdem zugenommen. Der Zeitpunkt der Zählung wurde in Frage gestellt. Man hat die Verkehrszählung zu repräsentativen Zeiten durchgeführt und z. B. Staus auf der Autobahn berücksichtigt.
4. Anregung Frau P. Herr Pfüller Straßenverkehrsamt	Wenn es Ende Juli zu einer Vollsperrung der Weißenburger Straße kommt, dann fahren alle durch den Hembacher Weg/Klinggraben. Zu dieser Zeit sollen vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. LKWs haben vor der Baustelle keine Möglichkeit zu Wenden. Dies soll gut ausgeschildert werden. Die Umleitung wird weiträumig ausgeschildert, es gibt aber immer Autofahrer, die dies ignorieren. Die Polizei hat das Problem im Blick. Auch wird die Kommunale Verkehrsüberwachung angewiesen, dort zu kontrollieren.
Frage Herr B. Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Er wohnt westlich der Weißenburger Straße. Durch die Verringerung des Verkehrs im Klinggraben und die Führung des Verkehrs durch die Penzendorfer und Weißenburger Straße werden die dortigen Anwohner noch stärker belastet. Ist das die Planung der Stadt? Es ist geplant, die Streckenführung der B2, die derzeit direkt durch die Stadt führt, zur Weißenburger und Fürther Straße hin zu verlegen. Es wird ein Verkehrsmodell erstellt, mit dem Änderungen der Verkehrsführung und deren Auswirkungen simuliert werden können. Wenn dieses Modell da ist, kann man weiter in die Planung gehen.

<p>5. Anregung</p> <p>Frau K.</p> <p>Frau B.</p> <p>Herr Pfüller, Straßenverkehrsamt</p> <p>Herr Engelbrecht, Stadtrechtsrat</p>	<p>Auf der Fürther Straße (im Kreuzungsbereich der Penzen- dorfer Straße) soll die Geschwindigkeit für den Schwerlast- verkehr auf 30 km/h reduziert werden.</p> <p>Bei der Verkehrszählung wurden auf der Fürther/Weißenburger Straße 15.100 Fahrzeuge/Tag gezählt. Der Schwerlastverkehr hat sich potenziert, teilweise fahren die LKWs mit 70 km/h vorbei. Die Anwohner werden von den LKWs terrorisiert. Sie leiden unter starker Luftverschmutzung.</p> <p>Sie unterstützt die Forderung ihrer Nachbarin. Die LKWs sind eine enorme Lärmbelästigung.</p> <p>Er sieht derzeit keine Anhaltspunkte für eine Geschwindigkeits- reduzierung auf der Schwabachtalbrücke. Nur im Rahmen der Erstellung eines Lärmaktionsplanes könnte ggf. eine Reduzierung auf 30 km/h möglich gemacht werden. Die Strecke wird aber regelmäßig polizeilich überwacht.</p> <p>Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wäre sinnvoll, ist aber rechtlich nicht zulässig. Das Rechts- und Baureferat müssen das Problem gemeinsam angehen und einen Lärmaktionsplan erstellen.</p>
<p>6. Anregung</p> <p>Frau W.</p> <p>Herr Kerckhoff, Stadtbaurat</p>	<p>Der Fußweg in der Königsberger Straße soll asphaltiert werden. Bis dahin soll ein Parkverbot aufgestellt werden.</p> <p>Der Gehweg ist nur geschottert und wird von Kraftfahrzeugen zugeparkt. Als Fußgänger ist man gezwungen auf der Straße zu laufen, was sehr gefährlich ist.</p> <p>Der Ausbau des Gehweges soll voraussichtlich im nächsten Jahr erfolgen. Vorab sollen noch Tiefbauarbeiten geschehen, diese möchte man abwarten.</p>
<p>7. Anregung</p> <p>Herr H.</p> <p>Herr Rieger, PI</p>	<p>In der Straße Fuchsgraben sollen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.</p> <p>Im Fuchsgraben sind 30 km/h erlaubt, dies wird aber oft missachtet. Er wohnt seit 2003 dort und hat noch nie eine Kontrolle wahrgenommen. Wie oft wurde dort kontrolliert?</p> <p>Er kann über die Anzahl der Messungen keine Angaben machen, weist aber darauf hin, dass dieses Gebiet kein Hauptgebiet für Kontrollen ist. Messungen in 30er-Zonen werden von der Kommu- nalen Verkehrsüberwachung durchgeführt.</p>
<p>Frage</p> <p>Herr S.</p>	<p>Er wollte noch einmal wissen, ob die verkehrliche Planung des neuen Baugebietes (westlicher Teil) tatsächlich über die Wiesenstraße und den Klinggraben zur Rother Straße verläuft?</p>

Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Dies wurde von Herrn Kerckhoff bestätigt, es gibt keine andere Möglichkeit.
8. Anregung Frau R. Herr Pfüller Straßenverkehrsamt Oberbürgermeister Reiß	Die Rohrerstmühlstraße und die Michael-Hierl-Straße sollen als Anliegerstraßen ausgeschildert werden. Wenn die Ampel an der Penzendorfer Straße/ Ecke Weißenburger Straße rot ist, nutzen sehr viele Fahrer die beiden Straßen als Umfahrung. Es herrscht dort sehr viel Verkehr! Eine Anliegerstraße macht nicht viel Sinn, da sie von vielen Verkehrsteilnehmern nicht beachtet wird und eine regelmäßige Kontrolle nicht möglich ist. Die Situation wird im Rahmen einer Verkehrsschau vor Ort besichtigt.
9. Anregung Herr M. Oberbürgermeister Reiß Herr Pfüller Straßenverkehrsamt	Die Michael-Hierl-Straße soll so umgestaltet werden, dass nicht schneller als 30 km/h gefahren werden kann. Das Verkehrszeichen „30“ soll auf der anderen Straßenseite aufgestellt werden, da es bislang schlecht zu sehen ist. Er schließt sich der vorangehenden Anregung an. In der Michael-Hierl-Straße gilt Tempo 30, die Mehrzahl fährt aber 50 oder noch schneller. Es wird nie eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Auch LKWs fahren hier durch. Am Wochenende fahren viele Autos mit lauter Musik und viele Motorräder durch, die viel Lärm verursachen. Dies mindert die Lebensqualität. Vielleicht kann durch eine Umgestaltung, evtl. durch Bepflanzungen, der Verkehr ausgebremst werden? Wenn man vom Bahnhof kommend von der Weißenburger Straße in die Michael-Hierl-Straße einbiegt, muss man auf den Gegenverkehr achten und übersieht das Tempo-30-Schild leicht. Es soll daher auf der anderen Straßenseite aufgestellt werden. Die Situation wird im Rahmen einer Verkehrsschau vor Ort besichtigt. Eventuell kann ein zweites Schild auf der anderen Straßenseite aufgestellt werden. Zusätzlich wird die Geschwindigkeitsmesstafel für zwei Wochen aufgestellt.
10. Anregung Frau F.	Die Verkehrsführung im Klinggraben soll durch einfache Mittel, z. B. Poller, besser geregelt werden. Im Klinggraben ist das Verkehrsaufkommen sehr hoch, durch das neu geplante Baugebiet wird der Verkehr noch mehr werden. Außerdem fahren viele Bahnnutzer in diese Straße, um dort zu parken. Die wechselseitig geparkten Autos müssen umfahren werden, dabei kommt es oft vor, dass die Fahrzeuge über den Gehweg fahren, was sehr gefährlich ist.

Herr D.	<p>Vor seinem Haus stand auf dem Gehweg ein Halteverbotsschild, welches nun zur Hausseite hin versetzt wurde. Als das Schild noch weiter im Verkehrsraum stand, konnten die Autos nicht auf den Gehweg fahren. Jetzt weichen sie bei Gegenverkehr auf den Gehsteig aus und fahren knapp vor seiner Haustüre vorbei. Diese Situation ist sehr gefährlich.</p> <p>Es war schon einmal angedacht, den Klinggraben und den Hembacher Weg für den Durchgangsverkehr zu sperren, was aber nicht ausgeführt wurde, da die Anwohner des Fuchsgrabens dagegen waren. Die Verkehrsführung muss geändert werden.</p>
Herr Rieger, PI	<p>Er merkt an, dass das wechselseitige Parken der Fahrzeuge die Geschwindigkeit des fließenden Verkehrs vermindert und bei einem Parkverbot Parkplätze für Anwohner entfallen.</p>
Herr Pfüller Straßenverkehrsamt	<p>Das Aufstellen von Kettenpfosten wäre möglich. Die Situation wird im Rahmen einer Verkehrsschau vor Ort besichtigt.</p>
11. Anregung Frau K.	<p>Zwischen Hölderlinstraße und Wiesenstraße soll ein Fuß- und Radweg errichtet werden.</p> <p>Die Königsbergstraße ist gefährlich für Fußgänger mit Kind oder Kinderwagen. Wäre es nicht möglich den Weg, der von der Hölderlinstraße über die „Hundekotwiese“ Richtung Wiesenstraße führt, als Fuß- und Radweg auszubauen?</p>
Herr Kerckhoff Stadtbaurat	<p>Der Ausbau des Weges ist für nächstes Jahr vorgesehen. Vorher müssen Tiefbauarbeiten durchgeführt werden.</p>
12. Anregung Frau G.	<p>Die Penzendorfer Straße soll für LKWs gesperrt werden.</p> <p>Sie wohnt seit 1950 dort, damals war die Penzendorfer Straße noch eine kleine Straße. In den Jahren hat sich das Verkehrsaufkommen sehr erhöht, der Schwerlastverkehr hat enorm zugenommen. Die Lärmbelastung ist unerträglich!</p> <p>Bei einem Vor-Ort-Termin von Herrn Bürgermeister Dr. Donhauser und Herrn Pfüller vom Straßenverkehrsamt hieß es, dass sie sich an das Straßenbauamt Nürnberg wenden muss, dieses sagte ihr, dass die Stadt Schwabach zuständig sei.</p>
Herr Engelbrecht Stadtrechtsrat	<p>Für eine solche Maßnahme ist ein Mobilitätskonzept und ein Lärmaktionsplan erforderlich, da geprüft werden muss, welche Auswirkungen eine Maßnahme auf andere Straßen hat.</p>
Herr Pfüller Straßenverkehrsamt	<p>Die Stadt ist zwar für die Anordnung der Beschilderung zuständig, das Straßenbauamt muss aber der Maßnahme zustimmen. Die Anregung wurde in den Mobilitätsplan mit aufgenommen.</p>
Oberbürgermeister Reiß	<p>Die Situation wird im Rahmen einer Verkehrsschau vor Ort besichtigt.</p>

<p>13. Anregung</p> <p>Herr S.</p> <p>Oberbürgermeister Reiß</p> <p>Herr Engelbrecht Stadtrechtsrat</p> <p>Herr M.</p> <p>Herr Engelbrecht Stadtrechtsrat</p>	<p>Die Geruchsbelästigung durch die Biogasanlage soll reduziert werden.</p> <p>Die Geruchsbelästigung durch die Biogasanlage ist enorm. Man kann keine Fenster öffnen, weder tagsüber noch nachts. Er protokolliert seit langem die Belästigungen und gibt diese regelmäßig an das Umweltschutzamt weiter, aber es ändert sich nichts.</p> <p>Ihm ist das Problem sehr bewusst, da ihm mehrere Beschwerden darüber vorliegen. Man wird erneut an den Betreiber herantreten. Es gab in der Führung personelle Veränderungen.</p> <p>Die Anlagen laufen manchmal gut und manchmal mangelhaft. Vermutlich wird sich das Problem erst lösen, wenn die Anlage in 6 Jahren geschlossen wird. Er wird sich aber bei Herrn Kellner (Umweltamt) nochmals über die Angelegenheit informieren.</p> <p>Für ihn klingt das so, als würde sich das Problem erst in 6 Jahren lösen. Eine Biogasanlage benötigt ein geschlossenes System, was hier nicht gegeben ist. Nachts zwischen drei und vier Uhr wird gelüftet. Kann man hier nicht das Gewerbeaufsichtsamt einschalten oder Strafanzeige gegen den Geschäftsführer stellen?</p> <p>Die Stadt macht seit Jahren regelmäßig Kontrollen und erlässt Auflagenbescheide etc. Nur hält sich nachts keiner dran.</p>
<p>14. Anregung</p> <p>Frau S.</p> <p>Herr Pfüller Straßenverkehrsamt</p> <p>Bürger</p> <p>Oberbürgermeister Reiß</p>	<p>In der Alten Rother Straße parken LKWs und behindern die Fußgänger. Dies soll von der Polizei geahndet werden.</p> <p>Die LKWs parken so, dass man als Fußgänger nicht vorbeikommt und die Straßenseite wechseln muss. Außerdem hinterlassen die Fahrer Schmutz und Fäkalien.</p> <p>Die Parkplätze sind für PKWs ausgeschildert, die LKWs parken rechtswidrig. Die Polizei verwarnt hier regelmäßig. Wenn bei einer Kontrolle festgestellt wird, dass sie die Ruhezeiten einhalten müssen, dann kann die Polizei die Weiterfahrt nicht verlangen.</p> <p>Die LKWs parken dort über das ganze Wochenende hinweg und die Polizei unternimmt nichts dagegen.</p> <p>Die Polizei wird gebeten, dort zu kontrollieren, auch an den Wochenenden.</p>
<p>15. Anregung</p> <p>Herr W.</p>	<p>Der Kanal im Klinggraben ist überlastet und muss angepasst werden.</p> <p>Er hatte in den letzten 5 Jahren drei Mal Wasser im Keller. Offenbar ist durch die massive Bebauung die Dimensionierung des Kanals nicht mehr ausreichend.</p>

Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Bei der Ausweisung eines Baugebietes wird zunächst geprüft, ob die Dimensionierung des Kanals ausreichend ist. Ein Rückstau im Kanal ist grundsätzlich möglich. Der Eigentümer muss sich selbst eine Rückstauklappe einbauen.
Herr W.	Er hat eine Rückstauklappe von guter Qualität einbauen lassen, diese hat aber den Druck nicht ausgehalten.
Herr S.	Er und auch andere Nachbarn haben seit 5 Jahren die gleichen Probleme. Er hat demnächst einen Termin mit dem Tiefbauamt.
Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Er wird Kontakt mit Herrn W. aufnehmen und sich um die Angelegenheit kümmern.
Frage Herr L. Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Er möchte wissen, was auf der östlichen Entwicklungsfläche (nördlich der Wiesenstraße) geplant ist. Die Fläche ist als Wohnbaufläche geplant, eventuell gibt es zum Gewerbe hin eine höhere Bebauung aber keine Hochhäuser. Noch gibt es aber keinen Beschluss für einen Bebauungsplan.
16. Anregung Frau K. Herr Kerckhoff Stadtbaurat Frau K.	Im neuen Baugebiet soll bitte ein großer Abenteuerspielplatz mit eingeplant werden. Das Zeichen auf der Straße vor dem „Spielplatz Hölderlinstraße“, das auf eine Spielstraße hinweist, soll neu markiert werden. Vor dem Spielplatz ist eine Spielstraße, jedoch halten sich die Autofahrer nicht daran. Außerdem will sie wissen, warum der Eingang zum Spielplatz wieder straßenseitig versetzt wurde? Bei Neubauflächen wird ein Spielplatz mit eingeplant. Das Zeichen auf der Straße wird neu markiert. Der Eingang lag auf Privatgrund und musste daher wieder zurückgebaut werden. Sie sucht ein Mietobjekt für die Betreuung eines Eltern-Initiativ-Kindergartens. Sie ist die ehrenamtliche Leiterin eines Eltern-Initiativ-Kindergartens und sucht ein Mietobjekt für einen weiteren Kindergarten. Sie hat sich diesbezüglich schon an Frau Adam, Jugendamt, gewandt.
17. Anregung Frau W.	Die Ampel an der Kreuzung Flurstraße/Penzendorfer Straße soll auch am Wochenende eingeschaltet sein. Sie ist am Wochenende ausgeschaltet – dies ist lebensgefährlich.

Herr Pfüller Straßenverkehrsamt	Das Problem ist bekannt, das Stadtplanungsamt prüft derzeit die Umprogrammierung.
18. Anregung Herr M.	Bei dem Aufgang zum Bahnhof im Hembacher Weg soll die Schieberampe für Radfahrer und Kinderwägen wieder angebracht werden. Der Holzaufsatz wurde vor drei bis vier Jahren weggebaut, seitdem wurde nichts mehr angebracht.
1. Antrag Herr M. OB Reiß	Die verkehrliche Situation in der Hölderlinstraße ist durch geeignete Maßnahmen (z. B. Verschwenkungen) zu verbessern, um eine deutliche Sicherheit für die spielenden Kinder zu erreichen. Die Hölderlinstraße wurde als verkehrsberuhigter Bereich gewidmet und beschildert, jedoch erfolgten kaum bauliche Maßnahmen. Die gefahrenen Geschwindigkeiten sind deutlich zu hoch. Es gibt genügend Beispiele, wie die Geschwindigkeit durch Verschwenkung oder Anordnung von Parkflächen reduziert werden kann. Der Antrag wurde mit 29 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und zahlreichend Enthaltungen angenommen.
19. Anregung Frau K. Frau B. Herr Engelbrecht Stadtrechtsrat	Die Luftqualität sollte in der Fürther oder Weißenburger Straße einmal gemessen werden. Die Luftbelastung bei der Messstation am Ostanger ist gering. Die Messstation befindet sich absichtlich an dieser Stelle. Es wurde schon einmal am Sablaiser Platz gemessen, dort konnte keine Überschreitung festgestellt werden.
20. Anregung Frau K. Frau B.	Der Bereich Schwabachtalbrücke ist sehr emissionsbelastet. Die dortigen Ausgleichsflächen sollten daher dringend erhalten bleiben.
21. Anregung Herr B. Herr Engelbrecht Stadtrechtsrat	Die Stadt soll allen Schwabachern ein kostenloses Busticket gewähren. Kostenlose Bustickets sind eine Kostenfrage. Der VGN führt ein 365 €-Ticket ein und ein Ticket ab 9 Uhr, mit dem man für 0,70 € am Tag mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren kann.

Herr B.	Das Parken im Parkhaus am Bahnhof soll kostenfrei sein. Auf dem BayWa-Parkplatz soll ein neues Parkhaus errichtet werden.
Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Die Parkplätze im Parkhaus kosten nur 1 €/Tag, wären sie kostenfrei würden viele andere Personen ihre Fahrzeuge dort parken.
OB Reiß	Kostenlose Parkplätze in Bahnhofsnähe gibt es hinter dem Parkhaus und auf dem ehemaligen BayWa-Parkplatz.
Herr B.	Die Stadt Schwabach soll in neuen Baugebieten selbst Kitas bauen.
Herr Kerckhoff Stadtbaurat	Die Anregung wird bei Bedarf mit aufgenommen.
22. Anregung Bürger	Das Parken in der Drillerstraße soll nur auf einer Seite erlaubt werden. In der Wallenrod- und Drillerstraße gibt es Parkplatzprobleme, die hoffentlich besser werden, wenn die Firma Apollo ihren Sitz verlagert. Dann soll das Parken in der Drillerstraße nur auf einer Straßenseite erlaubt werden.
23. Anregung Bürger	Die Drillerstraße soll wieder in das Kehrverzeichnis aufgenommen werden. Da in der Drillerstraße immer sehr viele Autos am Straßenrand parken, wurde die Straße aus dem Kehrverzeichnis herausgenommen. Sollte sich die Parksituation wieder entspannen, dann kann das Kehrauto auch wieder in der Straße kehren. Daher die vorherige Anregung unter Nr. 22.
24. Anregung Frau G. Herr Sturm Baubetriebsamt	Die Radschutzstreifen in der Penzendorfer Straße sollen abgeschliffen werden. In der Penzendorfer Straße wurden Radschutzstreifen aufgezeichnet, diese verursachen beim Überfahren durch Kraftfahrzeuge Lärm und sollen abgeschliffen werden. Die Streifen benötigen eine gewisse Stärke und machen anfangs tatsächlich etwas Lärm. Nach einem Sommer gibt sich das. Quermarkierungen werden eingefräst und Längsmarkierungen aufgelegt. Herr Weninger vom Baubetriebsamt soll die Markierungen prüfen. Sollten die Quermarkierungen nicht eingelegt worden sein, wird dies geändert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt Oberbürgermeister Peter Reiß den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und

die konsequente, dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:52 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 11.08.2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Peter Reiß', with a stylized, cursive script.

Peter Reiß
Oberbürgermeister

gez. Brigitte Schindler
Protokoll